
Geprüfter Betriebswirt (IHK)
- Bilanz- und Steuerpolitik

Anna Karin Spångberg Zepezauer

Geprüfter Betriebswirt (IHK) - Bilanz- und Steuerpolitik

Prüfungsvorbereitung

4. Auflage

Anna Karin Spångberg Zepezauer
Calw, Deutschland

ISBN 978-3-658-09218-4
DOI 10.1007/978-3-658-09219-1

ISBN 978-3-658-09219-1 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2011, 2012, 2014, 2015

Die bisherigen Auflagen des Werkes erschienen mit dem Titel „Prüfungsvorbereitung Geprüfter Betriebswirt (IHK)“ ebenfalls im Springer Gabler Verlag.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.
www.springer-gabler.de

Vorwort

Die vorliegende Publikation wendet sich an die immer größer werdende Anzahl von Personen, die einen der höchsten Abschlüsse der IHK in Deutschland ablegen: die Prüfung zum Geprüften Betriebswirt (IHK) im Prüfungsfach „Bilanz und Steuerpolitik des Unternehmens“. Ihnen soll eine lerngerechte Hilfe und den Dozenten ein auf den IHK-Rahmenplan abgestimmtes Skript an die Hand gegeben werden.

Damit wird Ihnen als angehender Betriebswirt die Möglichkeit eröffnet, durch die Bearbeitung kurzer Tests, umfangreicher Fragestellungen und Übungsklausuren ihren jeweils erarbeiteten Kenntnisstand zu überprüfen und ggf. erkannte Wissenslücken zu schließen.

Das Buch entstand aus eigenständigen Unterrichtsmaterialien im Rahmen der Lehrtätigkeit, weil ein entsprechendes methodisches und didaktisches Werk nicht vorliegt. Das Lehrbuch enthält aus dem Prüfungsteil „Wirtschaftliches Handeln und betriebliche Leistungsprozesse“ den prüfungsrelevanten Bereich „die Bilanz und Steuerpolitik des Unternehmens“ und richtet sich gleichermaßen an Dozenten dieses Faches.

Das Ziel war es diesen Teil, für den die IHK ca. 80 Unterrichtsstunden einplant, bei der Konzeptionierung des Buches zu berücksichtigen. Stundenplanempfehlungen sind eingearbeitet und helfen dem Dozenten bei der Planung des Unterrichts bzw. dem Teilnehmer, um gezielt prüfungsrelevante Bereiche zu erarbeiten und zu erlernen.

Neben den Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre werden Aufgaben, Methoden sowie wichtige Fragestellungen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre behandelt. Die Beschäftigung mit Steuer- und Bilanzpolitik hat folgende drei Zielrichtungen: Die Einflüsse der Besteuerung auf das Unternehmen zu analysieren und zu erkennen. Als Zweites den Zusammenhang zwischen Besteuerung und betriebswirtschaftliches Rechnungswesen zu verstehen sowie drittens den Steuereinfluss auf betriebliche Funktionen, d.h. auf kurz- und langfristige Unternehmensentscheidungen.

Sollte Ihnen bei aller Sorgfalt fehlerhafte Darstellungen oder Berechnungen ins Auge springen, bin ich allen Lesern für Hinweise dankbar. Ein stets offenes Ohr finden Sie unter: stb.spangberg@online.de. Einen großen Dank auch denjenigen Lesern und Teilnehmern meiner Kurse, die am formalen und inhaltlichen Gelingen mitgewirkt haben.

In der 4. Auflage finden Sie rechtliche Überarbeitungen sowie die neue Strukturierung der schriftlichen Prüfung und Hinweise zur IHK-Formelsammlung berücksichtigt. Der Rechtsstand des Buches bezieht sich auf das Prüfungsjahr 2015/2016.

Hinweis zum Abschluss: Im Zeitpunkt der Bucherstellung war nur der Referentenentwurf zum Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) veröffentlicht, so dass eine Berücksichtigung im Buch nicht stattfinden konnte. Änderungen hierzu werden nach Veröffentlichung auf meiner Homepage bereitgestellt.

Viel Erfolg !

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Bilanz und Steuerpolitik des Unternehmens.....	13
Subsumtionstechnik.....	15
1 Das Steuersystem in seiner Bedeutung für das Unternehmen.....	17
1.1 Kernfragen des Kapitels 1.....	17
1.2 Wissenstest zu Kapitel 1	18
1.3 Bedeutung von Unternehmenssteuern	19
1.4 Unternehmenssteuern.....	19
1.4.1 Auswirkungen auf Aufwendungen und Kosten.....	23
1.4.2 Auswirkung auf die Finanzwirtschaft	24
1.4.3 Tarifbegünstigung für nicht entnommene Gewinne § 34a EStG.....	26
1.4.4 Freibetrag und Freigrenze	28
1.4.5 Betriebsausgabenabzug für Zinsaufwendungen.....	28
1.4.6 Supranationale Auswirkungen.....	31
1.4.6.1 Grenzüberschreitende Funktionsverlagerungen.....	31
1.4.7 Doppelbesteuerungsabkommen.....	33
1.4.8 Inwieweit wirken Steuern auf Standortentscheidungen?	36
1.5 Gestaltungsmöglichkeiten der für das Unternehmen relevanten Steuern.....	37
1.5.1 Einkommensteuer.....	37
1.5.2 Arten der Steuerpflicht	37
1.5.2.1 Gewerbliche Einkünfte § 15 EStG.....	40
1.5.2.2 Abgeltungsteuer	41
1.5.3 Körperschaftsteuer	42
1.5.4 Gewerbesteuer	49
1.5.5 Gewerbesteuer- und Gewerbesteuermessbescheid.....	52
1.5.6 Gewerbesteuerzerlegung.....	53
1.5.7 Steuerermäßigung gem. § 35 EStG	53
1.5.8 Umsatzsteuer.....	56
1.5.9 Steuerbar oder nicht steuerbar?	60
1.5.10 Umkehr der Steuerschuldnerschaft § 13b UStG	61
1.5.11 Steuersatz § 12 UStG	62
1.5.12 Rechnung § 14 UStG.....	65
1.5.13 Diverse Fragen und Antworten zu umsatzsteuerlichen Themen	66
1.5.14 Kleinunternehmer § 19 Abs. 1 UStG	67
1.6 Unterschiede der Steuerbelastung als Entscheidungskriterium für die Wahl der Rechtsform.....	68
1.6.1 Einzelunternehmer	68
1.6.2 Personengesellschaft z.B. OHG.....	68

1.6.3	Kapitalgesellschaften z.B. GmbH und UG.....	69
1.6.3.1	Gewinnermittlungsmethoden.....	69
1.6.3.2	Transparenz- und Trennungsprinzip	70
1.6.3.3	Additive oder zweistufige Gewinnermittlung	71
1.7	Zusammenfassung und Wiederholung.....	79
1.7.1	Kreuzworträtsel Kapitel 1.....	79
1.7.2	Welche Themenkomplexe haben wir in Kapitel 1 behandelt?.....	82
1.7.3	Fachbegriffe und §§ zum Kapitel.....	83
1.7.4	Wie wird das Kapitel in der Prüfung abgefragt?.....	83
1.7.5	Klausurthemen 2010-2014 zu Kapitel 1.....	84
1.8	Übungsklausur zu Kapitel 1 (120 Min./100 P)	85
1.8.1	Aufgabe 1.....	85
1.8.2	Aufgabe 2.....	85
1.8.3	Aufgabe 3.....	85
1.8.4	Aufgabe 4.....	86
1.8.5	Aufgabe 5.....	86
1.8.6	Aufgabe 6.....	86
1.8.7	Aufgabe 7.....	87
1.8.8	Aufgabe 8: Unternehmenssteuern (Extraaufgabe ohne Punkte).....	87
1.8.9	Lösung zur Übungsklausur Kapitel 1.....	88
1.8.10	Aufgabe 1: Begriffsdefinition	89
1.8.11	Aufgabe 2: Doppelbesteuerung, Methoden	89
1.8.12	Aufgabe 3: Einfluss von Steuern.....	90
1.8.13	Aufgabe 4: Gewerbesteuer und Zerlegung	91
1.8.14	Aufgabe 5: Standortentscheidung	92
1.8.15	Aufgabe 6: Gewinn- und Überschusseinkünfte.....	92
1.8.16	Aufgabe 7: Abgeltungsteuer	93
1.8.17	Aufgabe 8: Unternehmenssteuern.....	94
2	Zielorientierter Einsatz der Instrumente der Bilanzanalyse.....	97
2.1	Kernfragen des Kapitels 2.....	98
2.2	Wissenstest zu Kapitel 2	98
2.3	Bedeutung der Bilanzanalyse für das Management	99
2.3.1	Der Begriff Bilanzanalyse	100
2.3.2	Methoden der Bilanzanalyse.....	100
2.3.3	Ziel der Bilanzanalyse	100
2.3.4	Adressaten der Bilanzanalyse	101
2.3.5	Steuerungsinformationen für das Managementinformationssystem	102
2.3.6	Im Rahmen des Ratings	103
2.3.7	Rating und BASEL I, II und III.....	105
2.3.8	Maßnahmen zur Verbesserung des Ratings	106
2.3.9	Im Rahmen des Due Dilligence	106
2.4	Ergebnisse der qualitativen Abschlussanalyse	108

2.4.1	Inhalt und Ziel der qualitativen Bilanzanalyse.....	108
2.4.2	Instrumente der qualitativen Bilanzanalyse	109
2.5	Finanzkennzahlen als Ergebnis der quantitativen Analyse des Abschlusses.....	109
2.5.1	Bilanzkennzahlen.....	109
2.5.2	Die Bilanzgliederung § 266 HGB	110
2.5.3	Strukturbilanz	112
2.5.4	Bilanz-Kennzahlen ermitteln und interpretieren	117
2.5.4.1	Liquiditätsanalyse	117
2.5.4.2	Kennzahlen zur Anlagenfinanzierung.....	118
2.5.4.3	Vermögens- und Investitionsanalyseanalyse.....	118
2.5.4.4	Kapitalanalyse.....	119
2.5.5	Richtwerte und Finanzierungsregeln.....	119
2.5.6	Vertikale und horizontale Finanzierungsregeln.....	119
2.6	Gewinn und Verlust-Kennzahlen.....	120
2.6.1	Gesamt- und Umsatzkostenverfahren § 275 HGB.....	121
2.6.2	GuV Kennzahlen ermitteln und interpretieren	128
2.6.3	Struktur GuV erstellen.....	128
2.6.3.1	Erfolgsquellenanalyse	128
2.6.3.2	Rentabilitätsanalyse.....	130
2.6.3.3	Gesamtkapitalrentabilität – Leverage Effekt.....	130
2.6.3.4	Return on Investment.....	131
2.6.3.5	Cash Flow Analyse.....	132
2.7	Grenzen der Bilanzanalyse.....	133
2.8	Zusammenfassung und Wiederholung	134
2.8.1	Kreuzworträtsel Kapitel 2.....	134
2.8.2	Welche Themenkomplexe haben wir in Kapitel 2 behandelt?.....	137
2.8.3	Fachbegriffe und §§ zum Kapitel.....	138
2.8.4	Wie wird das Kapitel in der Prüfung abgefragt?.....	138
2.8.5	Klausurthemen 2009-2014 zu Kapitel 2.....	139
2.9	Übungsklausur zu Kapitel 2 (120 Min./100 P)	139
2.9.1	Aufgabe 1.....	139
2.9.2	Aufgabe 2.....	140
2.9.3	Aufgabe 3.....	140
2.9.4	Aufgabe 4.....	140
2.9.5	Aufgabe 5.....	141
2.9.6	Anhang zur Klausur Kapitel 2	142
2.10	Lösung zur Übungsklausur Kapitel 2	144
2.10.1	Aufgabe 1: Strukturbilanz	145
2.10.2	Aufgabe 2: Rating	148
2.10.3	Aufgabe 3: Kennzahlensysteme.....	149
2.10.4	Aufgabe 4: Bilanzanalyse.....	151
2.10.5	Aufgabe 5: Bewegungsbilanz.....	154

3	Unterstützung der Unternehmensziele durch Bilanz- und Steuerpolitik	155
3.1	Kernfragen des Kapitels 3.....	155
3.2	Wissenstest zu Kapitel 3	156
3.3	Bedeutung der Wahlrechte als situationsbezogenes Instrument der Unternehmensführung.....	156
3.3.1	Das Handelsgesetzbuch.....	157
3.3.2	Das Maßgeblichkeitsprinzip § 5 Abs. 1 EStG.....	159
3.3.3	Handelsrechtliche GoB	160
3.3.4	Zielkonflikt Steuer- und Bilanzpolitik	161
3.3.4.1	Stille Reserven	162
3.4	Handelsrechtliche Wahlrechte	163
3.4.1	Immaterielles Vermögen – Entwicklungskosten	164
3.4.2	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten § 250 HGB.....	165
3.4.2.1	Zinsstaffelmethode (digitale Verteilungsmethode)	168
3.4.3	Aktive latente Steuern § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB	169
3.4.4	Anschaffungskosten § 255 HGB	171
3.4.5	Herstellungskosten § 255 HGB	172
3.4.6	Planmäßige Abschreibung § 253 HGB	174
3.4.7	Verbrauchsfolgeverfahren – Vorräte § 256 HGB	179
3.4.8	Grenzen der Bilanzierungsgrundsätze	182
3.5	Steuerliche Wahlrechte	182
3.5.1	Übertragung von stillen Reserven gem. § 6b EStG	182
3.5.1.1	Übertragung stiller Reserven bei Ersatzbeschaffung R 6.6. EStR	183
3.5.1.2	Investitionsabzug gem. § 7g EStG	183
3.5.1.3	Erfolgsneutrale Behandlung von Zuschüssen gem. R 6.5 EStR.....	184
3.5.2	Geringwertige Wirtschaftsgüter § 6 EStG	184
3.6	Steuerliche Entscheidungskriterien im Rahmen von Unternehmensbeteiligungen	188
3.6.1	Organschaft	189
3.6.1.1	Körperschaftsteuerliche Organschaft.....	190
3.6.1.2	Umsatzsteuerliche Organschaft.....	192
3.6.1.3	Gewerbesteuerliche Organschaft.....	193
3.7	Zusammenfassung und Wiederholung	194
3.7.1	Kreuzworträtsel Kapitel 3.....	194
3.7.2	Welche Themenkomplexe haben wir in Kapitel 3 behandelt?.....	197
3.7.3	Fachbegriffe und §§ zum Kapitel.....	198
3.7.4	Wie wird das Kapitel in der Prüfung abgefragt?.....	198
3.7.5	Klausurthemen 2010-2014 zu Kapitel 3.....	199
3.8	Übungsklausur zu Kapitel 3 (120 Min./100 P)	199
3.8.1	Aufgabe 1.....	199
3.8.2	Aufgabe 2.....	200
3.8.3	Aufgabe 3.....	200
3.8.4	Aufgabe 4.....	201

3.8.5	Aufgabe 5.....	201
3.8.6	Aufgabe 6.....	202
3.8.7	Aufgabe 7.....	202
3.8.8	Aufgabe 8.....	202
3.9	Lösung zur Übungsklausur Kapitel 3.....	203
3.9.1	Aufgabe 1: Abnutzbare Sachanlagen.....	204
3.9.2	Aufgabe 2: Umlaufvermögen Niederstwertprinzip.....	206
3.9.3	Aufgabe 3: Maßgeblichkeitsprinzip § 5 EStG.....	207
3.9.4	Aufgabe 4: Stille Reserven.....	207
3.9.5	Aufgabe 5: Herstellungskosten.....	208
3.9.6	Aufgabe 6: Organschaft.....	209
3.9.7	Aufgabe 7: Rückstellung und Rücklage.....	210
3.9.8	Aufgabe 8: Rechnungsabgrenzungsposten.....	211
4	Internationale Rechnungslegungsvorschriften.....	213
4.1	Kernfragen des Kapitels 4.....	213
4.2	Wissenstest zu Kapitel 4.....	214
4.3	Auswirkungen von Rechnungslegungsvorschriften im Rahmen von Geschäftsbeziehungen in globalisierten Märkten.....	214
4.4	Rechtssysteme des externen Rechnungswesens.....	216
4.5	Rechtslage innerhalb der EU.....	218
4.6	Ausgewählte Unterschiede zwischen HGB und IAS/ IFRS.....	219
4.6.1	Anschaffungskosten – costs of purchase.....	220
4.6.2	Herstellungskosten – costs of conversion.....	220
4.6.3	Immaterielle Vermögensgegenstände – intangible assets IAS 38.....	222
4.6.3.1	Forschung und Entwicklung – research and development costs.....	222
4.6.4	Sachanlagen – property, plant and equipment IAS 16.....	223
4.6.5	Anschaffungskosten- und Neubewertungsmodell.....	224
4.6.6	Vorräte – inventories.....	225
4.6.7	Leasing – lease IAS 17.....	226
4.6.7.1	Rückstellungen – non financial liabilities IAS 37.....	228
4.6.8	IAS 11 Fertigungsaufträge und POC-Methode.....	231
4.6.9	Sonstige Unterschiede und mehr.....	233
4.7	Zusammenfassung und Wiederholung.....	235
4.7.1	Kreuzworträtsel Kapitel 4.....	235
4.7.2	Welche Themenkomplexe haben wir im Kapitel 4 behandelt?.....	237
4.7.3	Fachbegriffe und §§ zum Kapitel.....	238
4.7.4	Wie wird das Kapitel in der Prüfung abgefragt?.....	238
4.7.5	Klausurthemen 2010–2014 zu Kapitel 4.....	239
4.8	Übungsklausur zu Kapitel 4 (120 Min./100 P).....	239
4.8.1	Aufgabe 1.....	239
4.8.2	Aufgabe 2.....	240
4.8.3	Aufgabe 3.....	240

4.8.4	Aufgabe 4.....	241
4.8.5	Aufgabe 5.....	241
4.8.6	Aufgabe 6.....	242
4.9	Lösung zur Übungsklausur Kapitel 4.....	242
4.9.1	Aufgabe 1 intangible assets.....	243
4.9.2	Aufgabe 2 Konzernrechnungslegung.....	244
4.9.3	Aufgabe 3 provisions.....	245
4.9.4	Aufgabe 4 costs of conversion.....	246
4.9.5	Aufgabe 5 acquired goodwill.....	246
4.9.6	Aufgabe 6 Jahresabschluss IFRS allgemein.....	247
5	Systematische Übersichten und allgemeine Prüfungshinweise.....	249
5.1	Schriftliche Klausur.....	249
5.2	Mündliche Prüfung.....	251
5.3	Lerncheckliste zum Rahmenplan.....	252
5.4	Die wichtigsten Paragraphen für Gesetzesmarkierungen.....	255
5.4.1	Einkommensteuergesetz EStG §.....	255
5.4.2	Körperschaftsteuergesetz KStG §.....	257
5.4.3	Gewerbesteuergesetz GewStG §.....	257
5.4.4	Handelsgesetzbuch HGB §.....	258
5.4.5	Abgabenordnung AO §.....	259
5.4.6	Grundgesetz GG Artikel.....	259
5.4.7	Umsatzsteuergesetz UStG §.....	260
5.4.8	IFRS.....	260
5.5	Bilanzierung HGB/EStG/IAS/IFRS dem Grunde und der Höhe nach.....	262
6	Lösung zu den Kapiteln des Buches.....	265
6.1	Lösung zu Kapitel 1.....	265
6.2	Lösung zu Kapitel 2.....	268
6.3	Lösung zu Kapitel 3.....	270
6.4	Lösung zu Kapitel 4.....	272
	Abbildungsverzeichnis.....	275
	Stichwortverzeichnis.....	279

Prüfungsteil: Bilanz und Steuerpolitik des Unternehmens

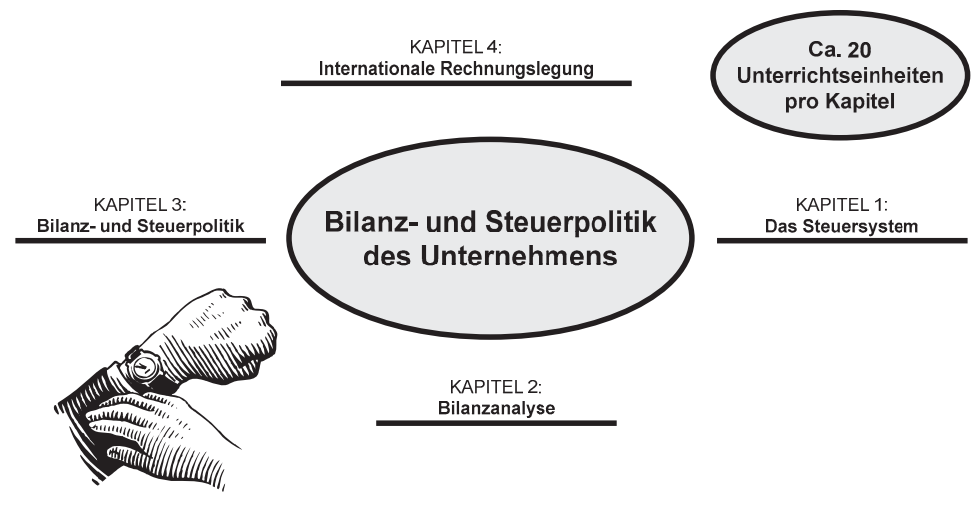
Bilanz und Steuerpolitik des Unternehmens

Die Prüfung zum Geprüften Betriebswirt/Geprüfte Betriebswirtin gliedert sich gem. § 3 Abs. 1 der Verordnung vom 12.07.2006 in Wirtschaftliches Handeln und betriebliche Leistungsprozesse, Führung und Management im Unternehmen, Projektarbeit und projektarbeitsbezogenes Fachgespräch. Der erste Teil beinhaltet das Thema „Bilanz und Steuerpolitik des Unternehmens“, welches wiederum die vier folgenden Themen umfasst:

1. Kapitel 1: Das Steuersystem in seiner Bedeutung für das Unternehmen
2. Kapitel 2: Zielorientierter Einsatz der Instrumente der Bilanzanalyse
3. Kapitel 3: Unterstützung der Unternehmensziele durch Bilanz- und Steuerpolitik
4. Kapitel 4: Internationale Rechnungslegungsvorschriften

Hinweise im Buch zu Kapitel 1, 2, 3 oder 4 beziehen sich immer auf den Rahmenstoffplan.

Abbildung 1 Überblick über den Rahmenstoffplan der vier Kapitel



Im DIHK-Rahmenplan vom August 2006, Seite 5 heißt es: Im Prüfungsbereich „Bilanz- und Steuerpolitik des Unternehmens“ soll die Fähigkeit nachgewiesen werden, alle Kernbereiche der finanzorientierten Unternehmensführung unter steuerlichen Gesichtspunkten gestalten zu können. Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit soll unter Berücksichtigung der aktuellen Situation und Zielsetzung des Unternehmens durch Nutzung der Gestaltungsmöglichkeiten der Bilanzpolitik dargestellt werden können. Dabei sind Kenntnisse des Steuersystems sowie der nationalen und internationalen Rechnungslegungsvorschriften anzuwenden.“

	DIHK Rahmenplan Nr.	Strukturierung der Prüfung ab 2012
Kapitel 1	2.1 (Steuersystem)	20 Punkte
Kapitel 2	2.2 (Bilanzanalyse)	30 Punkte
Kapitel 3	2.3 (Bilanz- und Steuerpolitik)	30 Punkte
Kapitel 4	2.4 (Internationale Rechnungslegung)	20 Punkte

Praktische Hinweise:

Formelsammlung

Die in der Prüfung zur Verfügung gestellte Formelsammlung kann für die eigene Vorbereitung beim DIHK unter: <http://www.dihk-bildungs-gmbh.de/weiterbildung/lermateriaalien/formelsammlungen/> bestellt werden.

Gesetzestexte, Markierungen und zugelassene Hilfsmittel

Aus der jeweils aktuellen Fassung der Hilfsmittelliste geht hervor, welche Hilfsmittel notwendig und zugelassen sind, sowie, ob Klebezettel, Lesezeichen, Unterstreichungen und Anmerkungen in Gesetzestexten vorgenommen werden dürfen. Fragen Sie hier bitte bei Ihrer IHK nach der jeweils gültigen Hilfsmittelliste nach.


Subsumtionstechnik

Ohne die Technik des Subsumierens ist das Verstehen von Rechtsnormen schwierig. **Abbildung 2** zeigt das visualisierte Beispiel für eine kleine Subsumtion.

Abbildung 2 Die Technik des Subsumierens

Tatbestandsmerkmale	Obersatz	1.	Erwerbung, Sicherung, Erhaltung...
Lebenssachverhalt	Untersatz	2.	Der angestellte A kauft Bücher für seine Fortbildung i. H. v. 2.000 €
Rechtsfolge	Schlussatz	3.	A hat Werbungskosten

Subsumieren



Tatbestandsmerkmale des § 9 EStG: Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung des Arbeitslohns, ergo Aufwendungen, die durch den Beruf veranlasst sind.

Lebenssachverhalt: A hat Aufwendungen für Fachbücher in Höhe von 2.000 € getätigt.

Rechtsfolge: A hat Werbungskosten.

Tipp: In vielen Gesetzesbüchern gibt es hierzu Ausführungen. Diese könnten sich als dienlich erweisen, da Sie Gesetzestexte mit in die Klausuren nehmen dürfen.